

AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

- 1. Leitbildentwicklung > Katholische Kirche Kärnten
- 2. Aktuelle Informationen und Personalia
- 3. Grußworte der Fachinspektorinnen
- 4. Inklusion . Integration . Sonderpädagogik
- 5. Schulpastorale Projekte . Förderungen
- 6. Maturawallfahrt 2011
- 7. Religion . Ethik . Wirtschaft
- 8. Konferenz der ReligionsfachinspektorInnen
- 9. Besuch aus der Erzdiözese Maribor

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.



Die Schülerinnen und Schüler der VS St. Martin bei Feldkirchen und ihre Lehrkräfte bringen mit ihrem Singen, Beten und Lachen Bewegung ins Bischofshaus. Unser Bischof Dr. Alois Schwarz nimmt sich immer wieder gerne Zeit für das Gespräch und die Begegnung mit unterschiedlichen Schulgruppen und bearbeitet deren Anliegen mit Achtsamkeit und großem Wohlwollen.

F.d.I.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 Klagenfurt . Mariannengasse 2 . B. Leitner . Fotos BSA



03 I 2011

1. Leitbildentwicklung > Katholische Kirche Kärnten > Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.



Schülergruppe Fliesenleger an der BS Völkermarkt mit RL Johanna Krivograd

VS 2 St. Veit mit RL Karin Buche

Peacedays im Jugendgästehaus Gurk

Mit diesem Zuspruch, Auftrag und dieser Orientierungsvorgabe sind wir alle eingeladen, in unseren jeweiligen Arbeitssituationen und Berufsfeldern daran mitzuarbeiten, dass in der Katholischen Kirche Kärntens eine zielgerichtete Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragestellungen forciert wird, vor allem aber, wie wir diesem Leitspruch in unserem je eigenen Umfeld glaubwürdig gerecht werden können. Damit leisten wir alle einen konstruktiven Beitrag zur Imagebildung des kirchlichen Lebens in unserem Lande und letztendlich damit auch zur Positionierung des Religionsunterrichtes im Bildungsbereich.

Ausgehend von den Verantwortungsträgern und hauptamtlichen MitarbeiterInnen soll spürbar und nach außen erkennbar werden, dass das Evangelium gelesen, verstanden und gelebt wird, damit die Arbeit auf der Grundlage des Wortes Gottes neu wahrgenommen und geleistet werden kann. Die bereits geführten Diskussionen rund um die Themenfelder Evangelium-Berufung, Glaube-Leben, Freude-Feiern, Sinn-Schönheit, Dienst-Leistung, Aktuelles-Medien haben dazu beigetragen, dass unser Tun reflektiert wird und automatisierte Arbeitsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, hinterfragt und gegebenenfalls anders ausgerichtet werden.

Der Schulbereich und der Religionsunterricht im Speziellen stellen Brücken dar, damit die Theologie und die Religionspädagogik mit ihrem theoretischen und wissenschaftsbezogenen Wissen in der Praxis gelehrt, gelernt und geübt werden kann und Auswirkungen auf das gemeinsame Miteinander in der Klasse, der Schule und letztlich der Gesellschaft haben. Wir selbst sind es, die uns, unser Handeln und Leben in der Selbstverpflichtung auf den Maßstab Jesu Christi prüfen und dann wieder neu hinein finden können in eine wertschätzende Beziehung zu den Menschen, mit denen wir es zu tun haben: den Kindern, den Jugendlichen, KollegInnen, Vorgesetzten, Eltern usw.

Wir laden ein, diesen Prozess mitzugestalten, die Impulse der Steuerungsgruppe und der FachinspektorInnen dazu einzubeziehen, eigene Initiativen im Unterricht und im Schulleben zu setzen und miteinander daran zu arbeiten, einander in unserem Wirken zu bestärken, uns dort einbringen, wo wir gefragt und kompetent sind und auch mit den eigenen und andern Defiziten und Mängeln so umgehen, dass das Vorbild Jesu Christi und sein Umgang mit Problemen und Fehlern für uns maßgeblich bleiben.





2. Aktuelle Informationen und Personalia

Das Schuljahr 2011/12 bringt für uns alle Neuerungen: Wir lernen – auch wenn uns dies nicht leicht fällt – mit den geänderten Rahmenbedingungen und dem reduzierten Stundenkontingent im APS- Bereich umzugehen. Dankbar sind wir für die konstruktiven Anregungen, mit denen doch einige Zuweisungssituationen optimiert werden konnten. Das Personalverwaltungsprogramm wird weiter entwickelt. Wir ersuchen wie jedes Jahr um Korrektur und Adaptierung der Personaldaten und um zeitgerechte Meldung der Stundenpläne und der Statistik bitte bis 31.10.2011. Die zuständigen FachinspektorInnen unterstützen bei der neu eingerichteten Online-Datenerfassung.

Unsere lieben Gedanken sind bei Frau Fachinspektorin Andrea Kerschbaumer, wir wünschen ihr von Herzen eine gute Genesung.

Dankbar sind wir, dass die Inspektionsarbeit im Bereich Mittel- und Oberkärnten von Frau **Michaela Felfernig** vertreten werden kann, die ja schon als langjährige Vorsitzende der Berufsgemeinschaft Erfahrungen mit den Anliegen und in der Begleitung der Kollegenschaft sammeln konnte.

RR Msgr. Mag. Ivan Olip hat seine Tätigkeit als Fachinspektor und Religionslehrer bis zur Pensionierung ruhend gestellt, um verstärkt als Dechant und Pfarrer wirken zu können. Auch ihm werden wir in einer Würdigungsfeier den Dank sagen für mehr als ein Jahrzehnt an bester Führungsarbeit im Schulbereich.

Frau **Mag. Marija Perne** hat sich dem Hearing für seine Nachfolge in der Inspektion des zweisprachigen Religionsunterrichtes gestellt und wurde von Bischof Dr. Schwarz zur Fachinspektorin bestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Fachinspektorinnen und wünschen alles Gute!

Große Wertschätzung genießen folgende KollegInnen, die ihre aktive Tätigkeit als ReligionslehrerIn im Jahr 2011 beenden:

Mag. Franc Igerc (31.8.2011), Gisela Knappitsch (1.9.2011), Mag. Armin Obmann (1.11.2011), Fl Mag. Ivan Olip (1.9.2011), Mag. Otto Schachner (31.8.2011), Aloisia Schatte (1.9.2011), Hildegard Schwarzbauer (1.11.2011), Margot Wiegand (1.11.2011), Pfarrer Georg Pichorner (1.9.2011)

Die Missio Canonica wird folgenden KollegInnen auf Dauer der Verwendung verliehen:

Mag. Ines Arnusch, Mag. Hannes Böckelberger, Sabine Gandorfer, Mag. Alexandra Gfreiner, Mag. Magdalena Gregori, Birgit Halvax, Berndt Huber, Johanna Krivograd, Andrea Lackner, Ulrike Maier, Eva Ogris, Mag. Daria Olip, Ines Penker, Mag. Stefanie Pirker, Mag. Angelika Sattlegger.



3. Grußworte der neuen Fachinspektorinnen



Mag. Marija Perne 0676 8772 1057



Michaela Felfernig, Dipl.-Päd. 0676 8772 1058

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Da ich mich für die äußerst interessante und verantwortungsvolle Stelle einer Fachinspektorin für katholische Religion mit dem Schwerpunkt "Zweisprachiger Religionsunterricht im Pflichtschulbereich des Minderheitenschulwesens" beworben und vom Herrn Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz auch dazu bestellt wurde, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich wurde in Eisenkappel geboren und bin in Glantschach, Gallizien, aufgewachsen, wo ich jetzt auch lebe. Nach dem Hauptschulabschluss in Eisenkappel besuchte ich die dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe bei den Schulschwestern in St. Peter, Nach der Matura in Linz studierte ich an der Karl-Franzens-Universität in Graz Slowenisch und Kombinierte Religionspädagogik. Nach dem Studium war ich drei Jahre Redakteurin bei der Kirchenzeitung Nedelja, wonach ich in die Schule, und zwar an die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe wechselte und dann noch das Studium Psychologie, Philosophie und Pädagogik in Graz absolvierte. All das unterrichte ich nunmehr zwanzig Jahre an der HLW St. Peter. Obwohl ich aus dem Mittelschulbereich komme, habe ich mit der Fortbildung der PflichtschulkollegInnen und dem Zertifikatslehrgang Slowenisch in den letzten fünf Jahren einen guten Einblick in den Pflichtschulbereich bekommen. Wichtig ist mir im Religionsunterricht, dass er seinen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung leistet. Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen, dass Sie Gott vertrauen, dass er mit Ihnen geht und Ihnen in schwierigen Situationen Kraft gibt. Möge Ihr Schulalltag gesegnet sein, dass auch Sie zum Segen für die Menschen werden! Spoštovane kolegice, spoštovani kolegi! Veselim se sodelovanja z Vami in upam, da bomo odkrito in zavzeto sodelovali v blagor naših učenk in učencev, da bodo mogli doživljati bogastvo naše vere in bodo spoznavali, da je Kristus naša luč, rešitev in pot do srečnega in zadovoljnega življenja. Zato Vam želim obilo blagoslova, moči in veselja pri Vašem izredno odgovornem in težavnem delu! Marija Perne

Mein Name ist Michaela Felfernig. Mit Wirksamkeit vom 1.9.2011 wurde ich vom Hwst. Herrn Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz für den Zeitraum der Krankenvertretung von Frau FI Andrea Kerschbaumer zur Fachinspektorin für den Katholischen Religionsunterricht (Bereich Mittel- und Oberkärnten) bestellt. Mit meinem Ehemann Heinz und unseren Töchtern Brigitte (20 J.) und Sabine(18 J.) lebe ich in der Pfarre St. Josef in Villach. Hier werde ich auch weiterhin 8 Stunden an der Volksschule Auen unterrichten. Familie, Schule und die Arbeit in der Pfarre bilden meinen Lebensmittelpunkt. In meiner neuen Funktion möchte ich Euch/Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit Achtsamkeit und Wertschätzung auf dem Weg zur Professionalisierung begleiten und Euch/Ihnen mit meinem Wissen und meiner Erfahrung zur Seite stehen.

Schul- und Berufsbildung: 1968 bis 1972 Volksschule Maria Gail / Villach, 1972 bis 1976 Hauptschule Auen / Villach, 1977 Polytechnischer Lehrgang / Villach, 1977 bis 1980 Konditorlehre, 2.12.1980 Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Konditor und 2.12.1982 Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Koch, 1993 bis 1999 Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk, 17.6.1999 Lehramtsprüfung für den Religionsunterricht an Volksschulen, Hauptschulen und Polytechnischen Schulen. Weiterbildungen: 2005 bis 2006 Akademielehrgang Intervision / Kollegiale Beratung und kontinuierliche Fortbildung an RPI/ KPHE, Kommunikationsseminare; 14.12.2001 Kinderschilehrer / Landesschilehrer-Anwärterprüfung im Kärntner Schilehrerverband; 2000 bis 2001 Ausbildung zur Seminarleiterin für Projektmanagement. Seit 11.3.1997 an verschiedenen Volksschulen und Hauptschulen Kärntens als Religionslehrerin tätig, seit 2002 im Leitungsteam der Berufsgemeinschaft der Religionslehrerinnen und Religionslehrer.



03 I 2011

4. Inklusion . Integration . Sonderpädagogik . Fl Mag. Gerda Gstättner

Bis zum Schuljahr 2009/10 war es auch im Religionsunterricht möglich in besonders schwierigen Klassen eine Doppelbesetzung durch ReligionslehrerInnen zu bekommen. Mit den Kürzungen der Ressourcen ab dem Schuljahr 2010/11 ist es so gut wie unmöglich geworden, Religionsstunden mit Doppelbesetzung auszustatten. Durch gute Zusammenarbeit mit SchulleiterInnen, BezirksschulinspektorInnen und SPZ-LeiterInnen einerseits und die großzügige Unterstützung durch unseren Herrn Bischof andererseits war es in besonderen Härtefällen dennoch möglich, die eine oder andere Stunde doppelt zu besetzen. Bedauerlicherweise hat sich die Situation für das kommende Schuljahr nochmals verschärft. Als Beispiel sei erwähnt, dass die Beratungslehrer für den gesamten Bezirk Klagenfurt auf zwei Dienstposten reduziert wurden, es kommen nur mehr fünf SprachheillehrerInnen zum Einsatz, für FörderlehrerInnen für Legasthenie gibt es keine einzige Stunde. Gegenstände wie Werken, Zeichnen, Turnen oder andere so genannte "Nebengegenstände" müssen prinzipiell ohne Zweitbesetzung auskommen. Für den Religionsunterricht ist es so gut wie unmöglich, eine Doppelbesetzung zu bekommen, wenn in manchen Fällen sogar eine Zweitbesetzung in Mathematik nicht immer gegeben ist. Für viele KollegInnen im Religionsunterricht bedeuten diese Kürzungen der Ressourcen jedoch, dass ein fruchtbringender Unterricht kaum mehr möglich ist. Zu den SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gesellen sich in fast jeder Klasse noch andere SchülerInnen mit Problemen verschiedenster Herkunft und den oft daraus resultierenden Auswirkungen auf das Verhalten. Wie ist Unterricht unter solchen Bedingungen noch möglich? Neben gezielter Fortbildung und Persönlichkeitsstärkung durch z.B. Supervision gilt es, andere kreative Lösungen zur Selbsthilfe zu finden. Dieses Thema wird im kommenden Jahr auch ein inhaltlicher Schwerpunkt der Fachinspektion sein. Die Erstellung eines Leitfadens speziell für ReligionslehrerInnen ist geplant. Als erste Anhaltspunkte zu Beginn des Schuljahres fol

- Kommunikation: regelmäßige Gespräche mit KlassenvorständInnen, KlassenlehrerInnen, SchulleiterInnen und Eltern sind unerlässlich, sachlicher und inhaltlicher Informationsaustausch über die Klassensituation und einzelne Problemfälle und vor allem eine lösungsorientierte Einstellung sollten dabei im Vordergrund stehen (es geht nicht darum, wer in der Klasse subjektiv "besser" oder "schlechter zurechtkommt" oder darum, über bestimmte Personen zu schimpfen).
- Kollegiale Beratung: Mit KollegInnen des Vertrauens Problemlösungsstrategien erarbeiten, mit Kollegialer Hospitation arbeiten im Team findet man prinzipiell mehr Lösungsmöglichkeiten. Kompetente Fachfrau für diesen Bereich an der KPHE ist Mag. Maria Elisabeth Dohr.
- "Time-out": Für Situationen, in denen SchülerInnen kurzfristig nicht gruppentauglich sind, gemeinsam vorsorgen: Mit Schulleitung, KollegInnen vereinbaren, dass einzelne SchülerInnen im Notfall für eine bestimmte Zeit anderweitig zur Betreuung übernommen werden können (Direktion, andere Klasse, Konferenzzimmer, …)
- **Mobiltelefon:** In besonders schwierigen Klassen mit der Schulleitung vereinbaren, dass im Notfall über Handy Hilfe geholt werden kann, die Lehrperson kann bei Eskalation die Klasse ja nicht verlassen, um Hilfe zu holen. Per Handy können Direktion, KollegInnen, Eltern, ... verständigt werden, wenn dies im Vorfeld abgeklärt ist. Die SchülerInnen der betreffenden Klasse werden über diese Vereinbarung informiert.
- **Hilfe annehmen:** Wie immer diese Hilfe individuell aussehen mag, sollte sich niemand davor scheuen, sie zu suchen und anzunehmen. In diesem Zusammenhang sei auch gesagt, dass die Fachinspektion jederzeit für Gespräche und in beratender Funktion zur Verfügung steht.

In dem Bewusstsein, dass diese Anregungen in der einen oder anderen Form ohnehin von KollegInnen bereits praktiziert werden und nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sind, wünsche ich allen KollegInnen, vor allem aber jenen, die in besonders herausfordernden Klassen im Einsatz sind, ein gelingendes Schuljahr 2011/12. Möge die Freude am Unterrichten und am schönen Beruf ReligionslehrerIn immer bei euch sein und der Segen und Beistand Gottes euch begleiten.



03 I 2011

5. Schulpastorale Projekte . Förderungen. Schulbuchbestellungen

Da wir einen Teil des Erlöses von der Schulbuchaktion aus dem Interdiözesanen Katechetischen Fonds wieder Euren Projekten zur Verfügung stellen können, denkt auch daran, wenn die Religionsbücher bestellt werden. Nach wie vor ist es auch im Herbst noch möglich, Bestellungen aufzugeben.

Subventionsanträge für Orientierungstage (OT) und Pilgertage (PT) an Dipl.- Pass Katharina Jordan, Katholische Jugend - Projektreferentin Subventionsanträge für OT in Gurk und Peacedays (PD) an Dipl.-Päd. Kerstin Holdernig, Jugendgästehaus – Pädagogische Leiterin Subventionsanträge für Projekte mit religiös-spirituellem Schwerpunkt (RSP) bis 31.10.2011 an das Bischöfliche Schulamt. Rückmeldung über Fördergenehmigung an die Antragsteller bis 15.11.2011. Die Kosten für das Mittagessen werden heuer entsprechend der Förderungssätze mit den Bildungshäusern und dem Diözesanhaus direkt verrechnet. Weitere Infos: www.kath-jugend-kaernten.at > Informationen zum neuen Ausbildungskonzept: KPHE Kärnten 30.9.

BITTE BEACHTEN, dass nur ein Antrag pro Klasse und Schuljahr gefördert wird.

Übersicht über die Förderungen der SPP im gesamten Schuljahr 2010/11:

OT AHS/BMHS > Bakip Klagenfurt - 1310,23; BG Porcia - 1328,86; BG Tanzenberg - 1573,3; BG Völkermarkt - 1572,28; BG f. Slowenen - 233,26; BG Spittal - 812,70; HAK Althofen - 1545,36; HAK Wolfsberg -2202,14; BORG Hermagor - 467,75; BORG Spittal - 1186,50; Europagymnasium - 683,10; FS Sozialcberufe I - 3269,54; FS St. Andrä - 751,30; FBS Spittal - 120; HAK I Klgft. - 761,28; HAK International Klgft. - 464,26; HAK Spittal - 646,06 HLW Hermagor - 2873,5; HLW Klgft. - 7551,78; HLW St. Veit - 997,36; HTL Villach - 1032,32; HTL Wolfsberg - 639,88; HTL Möss. Klgft. - 5124,98; IBG Klgft. - 1495,4; KTS - 631,00; LFS Eberndorf - 940,08; LFS Ehrental - 436,44; ORG St. Hemma - 336,32; ORG St. Ursula - 1125,56; **OT APS >** HS 3 Feldkirchen - 634,12; HS 4 St. Stefan - 1104,62; HS7 Klgft. - 145,00; HS Bleiburg - 501,54; HS Feistritz - 381,26; HS Feldkirchen - 788,44; HS Friesach - 692,56 HS Hüttenberg - 215,5; HS Lavamünd - 627,06; HS Moosburg - 443,00; HS Obervellach - 563,2; NMS Völkermarkt - 476,96; PTS Althofen - 2491,62. PTS Klgft. - 435,00; >> Insgesamt: 51053,42 €: 140 OT mit 3224 SchülerInnen.

PD in Gurk > NMS St. Marein 1201,40; NMS Hermagor - 1566,82; NMS Weitensfeld - 1009,8; NMS Völkermarkt - 2156,9; BG Völkermarkt - 2060,56; IBG Klgft. - 1800,08; BG St. Veit - 297,82; HS Radenthein - 473,80; HS Klein St. Paul - 613,2; NMS Wolfsberg - 1567,38, BG/BRG Lerchenfeld - 203,5; HS Friesach - 392,96; SES de la Tour - 455,64; Hasnerschule - 434,96; BG/BRG St.Martin; 381,26; >> Insgesamt: 14616,08 €; Subvention vom bm:ukk 5000,00 €; 46 PD mit 935 SchülerInnen.

PT > NMS Annabichl - 397,83; VS 2 Wolfsberg - 264,00; NMS PHS Maria Loretto - 394,83; NMS St.Ursula - 153,00; VS 20 Viktring - 198,00; VS Hörzendorf - 114,00; VS Lind ob Velden - 124,00; VS St. Thomas - 149,26; insgesamt > 1794,92 €; 9 Pilgertage mit 322 SchülerInnen.

RSP (Religiös-spirituelle Projekte) Schulamt > BG Völkermarkt - 2060,56; BG St. Veit - 297,82; HS Klein St. Paul - 221,50; HS Radenthein- 473,8; IBG Klgft. - 1800,08; NMS Hermagor - 1566,82; NMS St. Marein 1201,40; NMS Völkermarkt - 1451,50; NMS Weitensfeld - 1009,80; NMS 1 Wolfsberg - 1567,38 >> Insgesamt: 11.650,66 €; 35 RSP mit 749 SchülerInnen.BG Mössinger - 270,00; BG f. Slowenen - 801,00; BG Völkermarkt - 144,00; HAK Villach - 150,19; BORG Hermagor - 180,00; Europagymnasium - 225,00; FBS f. Sozialberufe - 156,00; FBS Spittal - 260,00; HAK International - 132,00; HAK Villach - 340,00; HLW St.Peter - 1098,00; HS St.Paul - 306,00; HS Winklern - 155,03; HTL VIllach - 450,00; HTL Wolfsberg - 153,00; Ingeborg Bachmann Gymn. - 750,64; VS 10 Vassach Villach - 408,00; VS 11 Maria Gail - 206,46; VS 13 St. Margarethen - 66,00; VS Gödersdorf - 384,00; VS Liebenfels - 243,00; VS Radweg - 165,00; VS Sörg - 162,00; VS St. Thomas - 321,00; VS St. Ursula - 633,00; ZBHAK Klagenfurt - 243,00; >> Insgesamt: 8465,32 €; 37 RSP mit 1772 SchülerInnen.

Maturawallfahrt > BORG Spittal - 430,00; HLW Spittal - 410,00; BG St. Martin Villach - 104,00; CHS Villach - 310,00; HTL Villach - 580,00; BAKIP - 190,00; HTL Wolfsberg - 572,00; HAK Wolfsberg - 340,00; BG völkermarkt - 66,00; BORG Wolfsberg - 360,00; BG St. Paul - 350,00; BG Lerchenfeld - 170,00; HAK Feldkirchen - 220,00.



6. Maturawallfahrt 2011 . FI HR Mag. Anton Boschitz



Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen! Am Freitag, dem 30. September 2011, findet wieder die Wallfahrt der Maturantinnen und Maturanten nach Maria Saal statt. Der zeitliche Ablauf wird so aussehen: 09:00 – 9:30 Uhr Eintreffen in Maria Saal und Begrüßung, 09:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer, 11:00 – 12:00 Uhr Essen, Trinken und Begegnungsmöglichkeit. Für die musikalische Gestaltung sorgt diesmal David Gratzer, der Sohn von unserem Kollegen Walter, mit seiner Band. Um zu eruieren, wie viele Klassen und somit Maturantinnen und Maturanten an dieser Wallfahrt teilnehmen werden, bitte ich Dich, uns (dem Schulamt) bis zum 23. September 2011 entweder per Mail oder mit einem kurzen Anruf mitzuteilen, mit welcher Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern Deinerseits voraussichtlich zu rechnen ist. Hin- und Rückfahrt nach und von Maria Saal muss von den einzelnen Klassen und Schulen und deren Verantwortlichen selbst organisiert werden. Beim Bischöflichen Schulamt kann jedoch um eine Subvention für Veranstaltungen mit religiös-spirituellem Schwerpunkt angesucht werden (Buskosten). Bitte dies im Vorfeld zu erledigen. Ich hoffe, dass wir mit dieser Aktivität unseren Maturantinnen und Maturanten in einem positiven Sinn förderlich und hilfreich sind. Mit den allerbesten Wünschen und der Zuversicht auf eine rege Beteiligung und ein gutes Gelingen unseres Vorhabens grüßt herzlich Anton Boschitz

7. Religion . Ethik . Wirtschaft . FI Dr. Birgit Leitner



Beim ersten Ethik Studientag des 4. Jahrgangs der HAK Villach am 22. Juni 2011 im Bildungshaus St. Georgen, der von Mag. Klaus Masaniger organisiert wurde, haben sich 24 SchülerInnen mit den Themen Wirtschaft, Ethik und Religion auseinandergesetzt und die Zertifikate dafür entgegengenommen. Das Interesse an ethischen Fragestellungen unserer Schuljugend, gerade in den wirtschaftlichen Schultypen, ist groß. Um diesem spezifischen Themenfeld an den Berufsschulen und Handelsakademien noch besser gerecht zu werden, werden unterschiedliche Projekte entwickelt und an einzelnen Standorten angeboten. Rektor Mag. Hermann Josef Repplinger wird die Entwicklungsarbeit als Fachexperte und Mitverantwortlicher für den Führungskräftelehrgang "Sinnvoll - Wertvoll führen" des Bildungshauses St. Georgen begleiten. Eingeladen zur Projektentwicklung sind jene KollegInnen, die sich mit einer Schülergruppe im kommenden Schuljahr daran beteiligen wollen. Weitere Informationen dazu gibt es im Schulamt.



8. Konferenz der ReligionsfachinspektorInnen Kärntens



Am 4. Mai 2011 fand auf Einladung des Bischöflichen Schulamtes die erste Konferenz der ReligionsfachinspektorInnen Kärntens statt. Nach der Begrüßung durch Herrn Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger informierte SAL FI Dr. Birgit Leitner über die Zielsetzungen der Begegnung: das Kennenlernen der Arbeitsschwerpunkte, Austausch über aktuelle Problemfelder und eine Auslotung über Möglichkeiten von Kooperationen und gemeinsamen Projekten. Nach einer kurzen Vorstellrunde der anwesenden FachinspektorInnen HR Mag. Boschitz Anton, Djukaric Branislav (FI für orthodoxen RU in Österreich), Ebner Maria, Dipl.-Päd. (FI für evang. RU- APS), Mag. Gstättner Gerda, Mag. Krammer Kurt (FI für buddhistischen RU in Salzburg, Kärnten, Tirol und Vorarlberg), RR Mag. Ivan Olip, Mag. Pülz Monika (FI für evang. RU - AHS/BMHS) und von AL Mag. Rossmann Rosemarie wurden die unterschiedlichen Situationen, Rahmenbedingungen und Problemfelder der einzelnen Religionsgemeinschaften aufgezeigt und diskutiert. Amtsdirektor Dr. Peter Wieser vom Landesschulrat für Kärnten war im zweiten Teil der Sitzung ebenfalls anwesend und hat mit uns über die Arbeit der Schulaufsicht rund um den Religionsunterricht und über das Werteinheitenmanagement gesprochen. Eine Fortsetzung dieses Treffens wurde vereinbart.

Mit Dankbarkeit schauen wir auf viele Jahre der guten Zusammenarbeit in der Schulaufsicht, im Kuratorium für Orientierungstage und bei Fragestellungen über Sekten mit unserem evangelischen Kollegen **FI Prof. Mag. Johannes Spitzer** zurück, seinen Ruhestand konnte er nicht lange genießen. Er verstarb am 23. August nach einer schweren Krankheit. Wir gedenken seiner in großer Wertschätzung.

9. Besuch aus der Erzdiözese Maribor



Nach unserem Besuch im Februar in der Erzdiözese Maribor haben wir uns am 22. Juni 2011 mit einer Gruppe von KollegInnen aus Slowenien über Fragen der Schule und des Religionsunterrichtes bei uns im Ordinariat ausgetauscht. Nach der Begrüßung durch Herrn Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger und der Vorstellung unserer Projekte besuchten wir mit Verlagsleiter Franz Kelich die beiden Volksschulen St. Ursula und Hermagoras-Mohorjeva. Am Nachmittag waren dann Gespräche im Diözesanhaus mit Dir. Dr. Josef Marketz, Rektor Dr. Franjo Vidovič und den MitarbeiterInnen am Programm.